

BARRELHOUSE JAZZBAND

Info 2007, 2 S.

Deutschlands populärstes Ensemble des 'prämodernen' Jazz verbindet 100 Jahre Jazzgeschichte in einem Programm. Sie spielt "klassischen Jazz", die Musik aus den Bars von New Orleans und den Ballrooms Harlems, aber auch neue, eigene Titel im zeitlos heißen Sound des New-Orleans-Jazz und Swing.

Konzerttermine, Diskografie und mehr: www.barrelhouse-jazzband.com

EIN ZITAT: "Die Barrelhouse Jazzband, Deutschlands älteste und wertvollste Jazzband hat Jazz-Geschichte geschrieben" sagt **Fritz Rau**, Deutschlands berühmtester Rock-, Jazz- und Bluespromoter, in seiner Autobiografie "50 Jahre Backstage". **"Sie hat die Brücke geschlagen zwischen der Tradition und Pflege des frühen Jazz in New Orleans und seiner heutigen Bedeutung als lebendige Musik im Spiegel unserer Zeit.** Sie hat Kulturgeschichte geschrieben, fern von bierseliger Dixieland-Nostalgie". Soweit Fritz Rau. Die Stadt New Orleans verlieh den Musikern der Band bereits 1968 die Ehrenbürgerwürde, nun erhielt sie, rund 40 Jahre später, diese große Ehrung aus berufenem deutschen Munde. In den Jazzlexika von RECLAM und RORORO ist ähnliches nachzulesen (s.u.).

AKTUELL: **Klassischer Jazz, mit Charme und Temperament dargeboten**, ist das Markenzeichen der BARRELHOUSE JAZZBAND. Ihr aktuelles Konzertprogramm reicht von den Werken der großen Meister des "schwarzen" Jazz aus den 20er bis 40er Jahren des 20. JH (Jelly Roll Morton, W.C. Handy, Louis Armstrong, Count Basie, Duke Ellington u.v.a.) bis zu zahlreichen eigenen Kompositionen, diese oft mit Elementen des Boogie-Woogies und der kreolisch-karibischen Musik. In den letzten Jahren hat die Band zwei jüngere, hoch talentierte Musiker aufgenommen (Jan Luley am Piano, Michael Ehret am Schlagzeug). Die neue Generation brachte eigene Ideen mit, die den Sound und Stil der Band bereichert und erweitert haben, doch New-Orleans-Jazz, Swing und Blues stehen weiter im Mittelpunkt des Bandrepertoires.

Die Art, die Klassiker des Jazz neu zu arrangieren, der typische "Barrelhouse-Beat" und die sprichwörtliche Spielfreude haben die Barrelhouse Jazzband beim Publikum zur beliebtesten deutschen Band des "prämodernen" (vulgo: traditionellen) Jazz werden lassen. Beim Publikum besonders beliebt sind aber auch die Kompositionen von Bandmitgliedern (Horst Schwarz, Jan Luley, Reimer von Essen), diese Stücke bringen neue Klangfarben in die Welt des Jazz und zeigen, wie dieser zeitlos aktuell sein kann.

DIE BANDSTORY: 1953 gründeten junge Frankfurter Jazzamateure die Band und errangen damit schon bald erste Erfolge in Wettbewerben. 1962 kam Klarinettist Reimer von Essen hinzu, er wurde von den Gründern (die heute nicht mehr leben) recht bald zum Bandleader ernannt. Unter seiner Regie begann die Gruppe, den klassischen Jazz und Swing auf eigene Art zu interpretieren und entwickelte dabei einen eigenen Sound und Stil, der sie von allen anderen Bands dieses Genres abheben sollte. Durch Reisen in die ganze Welt wurde die BHJB in den 60ern zum Aushängeschild der traditionellen Jazzszene Deutschlands, seitdem genießt sie auch zu Hause eine große Beliebtheit beim Publikum, aber auch hohen Respekt bei Jazzkritikern und Kollegen aus aller Welt. In über 50 Ländern in 4 Kontinenten hat die Band gespielt, ist seit 1968 Ehrenbürgerin von New Orleans und hat bei Konzerten mehr als 100 der berühmtesten Jazz-Solisten aus aller Welt begleitet. Bis heute wurden rund 30 CDs und LPs veröffentlicht, einige davon erhielten bedeutende Kritikerpreise. *Die komplette Bandstory finden Sie auf der Homepage der Band.*

DIE MUSIKER 2007: Reimer von Essen (Klarinette, Altsaxophon, er feiert 2007 sein 50-jähriges Bühnenjubiläum), Horst Schwarz (Trompete, Posaune, Gesang), Frank Selten (Saxophone, Klarinette), Cliff Soden (Kontrabass), Jan Luley (Piano, Gesang), Roman Klöcker (Banjo, Gitarre), Michael Ehret (Schlagzeug). **Kurzbiografien auf Seite 2.**

Aktuelle CDs: "Barrelhouse Jazzband Live", Konzertmitschnitt vom Jan. '06 (Eigenvertrieb über die Homepage, s.o., oder Tel. 06183-3087), "New Harlem Shout", Fenn Records FMS 2096.

Berühmte Musiker und Jazzlexika sagen über die Band:

"This is one of the best, for a small orchestra, to me that I have ever heard. And I am hearing bands since 1902!"
(**Eubie Blake**, legendärer Ragtime-Pianist und Musical-Komponist)

"Within five seconds of the start of a record by Louis Armstrong, Sidney Bechet, or Duke Ellington's Orchestra, one can say "that's Louis", "that's Sidney", "that's Duke". The Barrelhouse Jazzband is one of the very few European bands that has this instantly recognisable, individual quality"

(**Rod Mason**, Bandleader, Trompeter bei Mr. Acker Bilk, Dutch Swing College Band u.a.)

RECLAMS JAZZFÜHRER (Auszug): "**Barrelhouse Jazzband, prämoderner Jazz (Swing)**: Die Combo, die mit eigenen Arrangements 'klassischer' Themen sowie Eigenkompositionen in der Tradition von Ragtime, Blues und Swing musiziert, gilt als eine der profiliertesten deutschen und europäischen Bands. ...".

RORORO JAZZLEXIKON (Auszug): "...mit Hilfe raffinierter Arrangements stilistisch variantenreiche Band, deren kompakte Frontline durchaus einen eigenständigen Sound entwickelte. Die Barrelhouse Jazzband darf als **die Konstante im deutschen 'Traditional' Jazz** bezeichnet werden ... "

BARRELHOUSE JAZZBAND -- ihre Musiker. Über 300 Jahre Jazzerfahrung kulminieren zu einer Band

Reimer von Essen: Klarinette, Altsaxophon, geb. 1940. Der spiritus rector der Barrelhouse Jazzband schreibt die meisten Arrangements und ist seit 1962 für den typischen Stil der Band und ihre Ausstrahlung verantwortlich. Seinen großen Vorbildern (Johnny Dodds, George Lewis, Sidney Bechet u.a.) ist er hörbar verpflichtet und dafür in der internationalen Jazz-Szene weithin bekannt. Aus seinem fundierten Wissen um die Jazzgeschichte (er ist auch Jazzautor) schöpft er das Material für die Informationen und Anekdoten, die er in seinen beliebten Ansagen jedem Stück vorausschickt. Von ihm stammen solche Kompositionen wie u.a. "New Harlem Shout" und "Orion Rag". Reimer feiert 2007 sein 50-jähriges Jubiläum als Jazzmusiker.

Horst Schwarz: Trompete, Posaune, Gesang, geb. 1939. Ein Erzmusikant, stets voller neuer Einfälle und Ideen, mit breitem stilistischem Spektrum. Bereits 1959-60 spielte er zweites Kornett in der Band, seit 1971 ist er ihr Trompeter, Sänger und gelegentlicher Posaunist. Seine Arrangements haben den Stil der Band mitgeprägt und seine Kompositionen "Creole Swing", "Margarita", "Barrelhouse Showboat" u.v.a. gehören zum festen Repertoire, letztere ist sogar ein echter Publikumsliebling und "Barrelhouse-Hit" geworden.

Frank Selten: (Fast alle) Saxophone, Klarinette, geb. 1939. Die schwierigsten Passagen, die die Arrangements der BHJB dem Saxophonisten abfordern, spielt er auf allen Instrumenten im ständigen Wechsel mit souveräner Technik und rundem Ton. Seit 1961 ist sein nachdrücklicher, sehr persönlicher Stil eine wichtige Attraktion der Band. Seine Kenntnis von sieben Sprachen kommt der Band bei Auslandsgastspielen zu Gute.

Cliff Soden: Kontrabass, geb. 1961. In England aufgewachsen - der Vater war Jazzmusiker - wurde er schon in jungen Jahren Berufsmusiker, nachdem sich herausstellte, dass seine Mischung von New-Orleans-Beat und Swingeeinflüssen, rhythmischer Sicherheit und Spielfreude für jede Band ein höchst schätzenswertes Fundament bietet. Acht Jahre tourte er, oft mit Trompeter Colin Dawson, bis er 1989 in den Barrelhouse-Hafen einlief. Sein wertvolles Instrument ist ein 200 Jahre altes Stück aus seiner großen Kontrabasssammlung.

Jan Luley: Klavier, Gesang, geb. 1971. Der Bad Hersfelder wurde im Dezember 1999 Mitglied der BHJB. Er hatte sich bereits als Blues- und Boogie-Interpret sowie als musikalischer Begleiter von Sängerinnen wie Angela Brown und Janice Harrington einen hervorragenden Ruf erworben. Er ist nicht nur ein brillanter Techniker, sondern hat auch das richtige Feeling für alle Formen des klassischen Jazz und des Blues und des Swing. Von ihm stammen Kompositionen wie u.a. "Louisiana Café" und "Boogie für Mr. H.H."

Roman Klöcker: Gitarre, Banjo, geb. 1949. Bandmitglied seit Frühjahr 2000 ist der Musiker aus Marburg, der in weiten Kreisen der modernen wie traditionellen Jazzszene Hessens für sein swingendes Gitarrenspiel jenseits der Stil-Grenzen bekannt ist. In Marburg leitet er seit über zwei Jahrzehnten den Jazzclub "Cavete" und spielte dort an der Seite zahlreicher berühmter Gäste. Durch ihn wurde zum ersten Mal die sechsseitige Gitarre in die Musik der BHJB integriert, und sie teilt sich nun die Aufmerksamkeit mit dem Banjo.

Michael Ehret, Schlagzeug, geb. 1969, lebt in Marburg und kam 2005 zur BHJB. Er errang 1992 den 1. Preis beim hessischen Landesjugendwettbewerb "Jugend Jazzt" und 1993 den 2. Preis beim "Landesrockwettbewerb Hessen". Er ist inzwischen selbst Lehrer an der Frankfurter Musikhochschule. In seiner inzwischen schon beachtlichen Karriere spielt er u.a. mit Michael Sagmeister und Albert Mangelsdorff, Guildo Horn und dem Komiker-Star "Maddin".

Management: WHERE JAZZ HAS ITS HOME - Musikagentur DIETER NENTWIG

jazznentwig@t-online.de / www.musikagentur-nentwig.de